



Voneinander lernen – gute Ideen weitergeben.

Austausch bei den Chorleiterkonventen der Sächsischen Posaunenmission Januar/Februar 2026

Organisation und Jahrespläne:

- Zeitig die Jahrespläne erstellen – im September für das Folgejahr
- Verbindliches Eintragen der Teilnahme an Proben und Diensten, z.B. mit Konzertmeister App
- Die Frage der Verbindlichkeit und Freiwilligkeit im Chor offen besprechen
- Jährlich eine „Hautversammlung“ des Chores zur Klärung von Fragen und Perspektiven
- Proben auch in den Ferien – keine Probe ausfallen lassen
- WhatsApp Gruppe für aktuelle Kommunikation zwischen den Chormitgliedern
- Proben alternativ zum festen Wochentag an wechselnden Wochentagen
- Legale Kopien für Projekte erstellen durch Anfragen bei den Verlagen

Formate:

- Sommerkonzerte mit Kirchenführung April bis Oktober 1 x im Monat an einem Donnerstag
- „Lieblingsstückkonzert“, Bläser stellen ihr Lieblingsstück oder- lied im Konzert kurz vor
- Spielen zu öffentlichen Anlässen mit geistlichem Wort durch den Bläserchor verbinden, ggf. Verteilen von kleinen geistlichen Impulsen, z.B. christliche Verteilheftchen Advent beim Pyramidenanschieben
- Gottesdienst zur Jahreslosung in mehreren Orten spielen
- Gemeindefeste als Bläserfeste gestalten, ggf. verbunden mit Chorjubiläen
- Neujahrsblasen statt Silvesterblasen
- Mitwirkung am Offenen Advent

Chorleben:

- Geselligkeit planen, Regelmäßigkeit, z.B. monatlich gemeinsames Essen, Getränke bei der Probe – Lachen verbindet
- Bläserfreizeit, Ausflüge, Bowling
- Andacht am Anfang, geistliches Wort und Gebet sind wichtig
- Anfang des Jahres Wunsch-Übungsstunde
- Während der Sommerferien statt Probe Blasen in Gärten von Chormitgliedern, dass es im Ort hörbar und zugleich gesellig für die Bläser wird

Rituale:

- Andacht am Anfang, in der Mitte oder am Schluss
- Geburtstagslied
- Schlusslied reihum wählen lassen oder fest wiederkehrendes Schlusslied

Jungbläser:

- Verantwortung im Chor für Jungbläserwerbung und -begleitung beraten und Verteilen, Patenschaften bilden, Kontaktpflege organisieren
- Werbeveranstaltungen durchführen
- In Kinder- und Jugendkreisen vorstellen
- Instrumentenkarussell bei der Kinderbibelwoche oder Bunter Familienkirche
- Mit Musiklehrern an Schulen Klasse 4 – 7 Schulstunde zur Vorstellung vereinbaren, bzw. mit Religionslehrern
- Eigene Bläsergruppe der Jungbläser bilden und in Gottesdiensten einsetzen
- Jungbläser zum Probenbeginn dabei haben, z.B. 18.30 Jungbläser, 19.00 Gesamtchor, 19.30 Altbläser
- Werben bei Bläserklassen an Oberschulen und Gymnasien – Partnerschaften bilden zum Transponieren lernen
- Jungbläserstammtisch zum Austausch
- Bewusst Erwachsene als Neubläser ansprechen
- Eltern und Kinder gemeinsam ausbilden
- Jungbläserausbildung mit Glaubensschule verbinden

Kooperation mit anderen Chören:

- Bei Festen und Jubiläen
- Beim diakonischen Blasen
- Beim Jahreslosungsprogramm
- Bei Projekten, z.B. Paul-Gerhard-Programm und musikalischen Workshops
- In Regionen sich regelmäßig zu Einsätzen absprechen, „gerechte“ Aufteilung der Dienste

Partner:

- Schlagzeug oder Cajon zum Bläserchor
- Bläser und Orgel
- Projekte mit Blaskapellen, dazu Posaunenchornoten bzw. Blaskapellennoten umschreiben bzw. vorhandene Ausgaben nutzen – Horizonterweiterung, Verbindungen schaffen
- Instrumentenbeschaffung über sächsischen Musikrat (aber mit Miete und Wartung verbunden)
- Stadtteilbeiräte können Mittel für Posaunenchor zur Verfügung stellen, wenn es dem Stadtteil zugutekommt (Förderung bis 90 %)
- Förderkreis Kirchenmusik bilden

Chorleitung:

- Aufgegliederte Verantwortung – im Chor die möglichen Aufgaben beraten und bewusst verteilen, z.B. Terminorganisation, Notenwart, Kassenwart, Jungbläserwerbung, Jungbläserkontakt, Jungbläserübgruppe, Geselligkeit, Anträge an und Bericht im Kirchenvorstand, Fortbildungen vorstellen → gute Absprachen sicherstellen
- Einblasen wird von einzelnen Bläsern übernommen – Heranführen an Chorleitung
- Anspruch und Niveau in Waage halten
- Fehlerkultur – Fehler offen ansprechen, aber niemanden vorführen
- Eine Repertoire-Liste anlegen, damit man schnell auf Stück zurückgreifen kann,
- Musikstücke vor dem Proben anhören bzw. Bläsern für Zuhause zum Anhören geben (Spotify)
- Flexibilität zwischen 1. und 2. Stimme schaffen, ebenso Bass und Tenor
- Motivation durch Neue Stücke, die man dem Chor zutraut
- Gute Bläser leiten hin und wieder eine Probe
- Landesposaunenwarte öfter einladen – um Probe zu halten oder um eigene Probenarbeit des Chorleiters zu beobachten und den Chorleiter zu beraten
- Junge Bläser zu Chorleiterausbildung motivieren – Chorleiternachwuchs rechtzeitig ausbilden
- „Theorie“-Proben durchführen, z.B. mit Rhythmusübungen auf Sprechsilben oder Klatschen
- Service für fertige Gottesdienstvorschläge nutzen, damit Chorleiter ohne Hilfe durch Pfarrer Gottesdienste planen und durchführen können z.B. Buch „Liederkompass“ – Liedvorschläge für jeden Sonn- und Feiertag; Bläser zur Lektorenausbildung delegieren

Öffentliches Blasen

- Regelmäßiges Turmblasen, möglichst wöchentlich
- Häufiges diakonisches Blasen, z.B. wöchentlich, 14tägig, monatlich, „Probe“ ins Pflegeheim verlegen
- Freiluftgottesdienste „erfinden“, z.B. Gottesdienst Im Park
- Volksliedersingen mit Bläsern
- Weihnachtslieder zum Mitsingen
- Bei öffentlichen Auftritten immer geistliches Wort einbeziehen – zeigen wer wir sind, ggf. mit Verteilen von gutem christlich-missionarischem Material (z.B. Weihnachtsworte)
- Einladungsblasen vor dem Gottesdienst
- Mindestens ein Auftritt monatlich außerhalb der Gemeinde
- Bläserensätze in Kitas, z.B. Martin, Nikolaus, Fasching, Projekt
- In unterschiedliche Projekte mit unterschiedlichen Besetzungen gehen, z.B. Tiefes Blech, Solostrophen/Tutti
- Spontanes Musizieren an öffentlichen, vielleicht sogar ungewohnten Orten, z.B. Bahnhof (Flashmob)